

Volks- und Anzeigebblatt

Winnenden und seine Umgegend.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 100

Mittwoch den 22. Dezember 1869.

Da mit dem 1. Januar 1870 ein frisches Quartal auf das

„Volks- und Anzeigebblatt“

beginnt, so werden die auswärtigen Abonnenten freundlichst ersucht, ihre Bestellungen rechtzeitig bei dem betreffenden Postamte oder Postboten zu machen, damit keinerlei Unterbrechungen stattfinden.

Dasselbe kostet durch die Post bezogen halbjährlich 1 fl. 8 fr., vierteljährlich 34 fr. Vorausbezahlung.

Winnenden, im Dezember 1869.

Die Redaktion.

Winnenden.

Bürgerausschuß-Ergänzungswahl.

Am Freitag den 24. d. M. findet von Morgens 8-12 Uhr, wie schon durch Ausläuten und durch Anschlag am Rathhaus bekannt gemacht worden ist, die Ergänzungswahl des Bürgerausschusses statt, nachdem die gesetzliche Dienstzeit nachstehender Herren abgelaufen ist; es werden deshalb die Herren Wähler dringend aufgefordert, von ihrem Wahlrecht recht zahlreich Gebrauch zu machen, und dies um so mehr, als gegenwärtig sehr wichtige Fragen im Gemeindehaushalt vorliegen, wo es sehr wünschenswert ist, daß diese Stellen wieder mit einsichtsvollen Männern besetzt werden.

Aus dem Collegium treten nach Ablauf ihrer zweijährigen Dienstzeit aus, und können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden:

Der Obmann: Herr Ferdinand Mast,

Die Mitglieder:

Herr Heinrich Mayer, Kaufmann.

„ David Seiz, Rothgerber.

„ Friedrich Ulrich, Metzger.

„ Karl Pflüger, Bierbrauer.

„ David Wildenberger, Tuchmacher.

„ Ludwig Klein, Bortenmacher.

Im Collegium verbleiben die Herren Mitglieder und dürfen deshalb nicht gewählt werden:

Herr Joh. Bischoff, Speisewirth.

„ Wihl. Wildenberger, Goldarbeiter.

„ Karl Schab, Bäcker.

„ Gottlieb Krautter, Zeugschmid.

„ Thomas Kieger, Weingärtner.

„ Johannes Kleinmann, Schreiner.

Es sind deshalb 1 Obmann und 6 Mitglieder zu wählen. Der Obmann kann aber auch aus der im Dienste bleibenden Hälfte gewählt werden, es sind aber in diesem Falle statt 6, sieben Mitglieder zu wählen.

Bemerkte wird, daß die Wahl nur von 8-12 Uhr dauert, und nur wenn in diesem Zeitraum nicht die gesetzlich nothwendige Anzahl Stimmen abgegeben würde, wird ein weiterer Wahl-Termin anberaumt. Es werden deshalb die Herren Wähler erinnert, Vormittags schon ihre Stimmen abzugeben.

Den 17. Dezember 1869.

Die Wahlkommission.

Feuilleton.

Ein Glückskind.

(Fortsetzung.)

Diese war überrascht, fand sich jedoch schnell zurecht. Wer einen Andern pflegt, der lernt ihn lieben, wie man ein Buch liebt, in dem man täglich liest; die Gewohnheit macht uuentbehrlich. Sie erinnerte sich alsbald, ob ich bedacht habe, daß es nun für mich, einen so jungen Mann, die Wünsche abschließen heiße? Schiller sage:

Feindlich ist des Mannes Streben:

Mit zermalmender Gewalt

Geht der Wilde durch das Leben

Ohne Rast und Aufenthalt.

Was er schuf zerstört er wieder,

Nimmer ruht der Wünsche Streit,

Nimmer, wie das Haupt der Hyder

Ewig fällt und sich erneut.

Ich erwiederte: Schiller habe mir im Gegentheil zugerufen:

Komm herab, Du schöne Holde,

Und verlaß Dein stolzes Schloß!

Blumen, die der Lenz geboren,

Streu' ich Dir in deinen Schooß!

Horch, der Hain ertönt von Liedern,

Und die Quelle rieselt klar!

Raum ist in der kleinsten Hütte

Für ein glücklich liebend Paar.

Die Großmutter dagegen erfuhr mit unserer Verlobung nichts Neues. Vor Freuden vergaß sie beinahe ihr Hinten, mit ihrer prächtigen Lebhaftigkeit nahm sie meinen Kopf zwischen ihre beiden Hände und küßte mich mit einer Inbrunst, als wäre sie selbst die Braut. Ein wahrer Jubel seliger Zufriedenheit quoll in strömenden herzlichen Worten und in lustigen Schelmereien von ihre Lippen. Mir täuchte Alles wie ein tolles Märchen von einem verwunschenen Prinzen.

Tagesereignisse.

Bei der Strafkammer in Ulm wird in diesen Tagen die Verhandlung gegen Thomas Höberle und Genossen wegen fahrlässiger Tödtung (das durch ihre Schuld herbeigeführte Unglück des kath. Gesellenvereins auf der Donau) stattfinden. — In Heudorf ist, wie das „D. V.“ vom Röhrenbach schreibt, in vergangener Woche durch einige Bettstüde, die zu nahe am Ofen hingen, Feuer ausgebrochen. Dasselbe wurde zwar gelöscht, allein zwei drei- und vierjährige Kinder verbrannten sich dabei dergestalt, daß das jüngere seinen Brandwunden erlegen ist.

Norddeutschland.

Am 17. Dez. zog ein heftiger Sturm über Norddeutschland, wie aus Bremen, Hannover, Elberfeld, Berlin u. berichtet wird; an Raminen, Dächern und Bäumen wurde bedeutender Schaden angerichtet; in Hannover hat ein einstürzender Schornstein einer Fabrik mehrere Menschen erschlagen.

In Sagan wurde dieser Tage einer der Lehrer des dortigen Gymnasiums, der zugleich Landwehroffizier ist, durch eine Herausforderung zum Duell überrascht, welche ihm von dem Vater eines seiner Schüler zuzuging. Der Herausforderer, der sich der Ehre seines Sohnes so kräftig annimmt, ist ein dortiger Beamter, der früher Offizier gewesen ist. Derselbe hat sich, da der Lehrer selbstverständlich die Forderung ablehnte, an das Landwehrbezirkskommando gewendet, um eine ehrengerichtliche Nöthigung des Lehrers zum Duell herbeizuführen.

Amerika.

Washington, 17. Dez. In der gestrigen Sitzung des Repräsentantenhauses hielt der Demokrat Munyon aus Ohio eine Rede, welche auf „Repudiation“ hinauslief; er verlangte, daß die Vereinigten Staaten sich ihrer Schulden auf die einfachste Weise, nämlich durch Zahlungsverweigerung, entledigen sollten. Es erhob sich ein gewaltiger Aufruhr. Die Republikaner hatten nicht einmal nöthig, die Ehre

des Staates zu retten; Demokraten selbst kamen ihnen zuvor und erklärten, daß auch die Demokraten den Staatsgläubigern gegenüber ehrlich verfahren wollten. Das Haus nahm darauf mit 124 Stimmen gegen 1 den Antrag an, zu beschließen, „daß ein jeglicher Vorschlag, irgend einen Theil der Schulden der Vereinigten Staaten nicht anzuerkennen, der Ehre und des guten Namens der Nation unwürdig ist, und daß das Haus, ohne Unterschied der Partei, hiermit alle solche Vorschläge für verwerflich erklärt.“

„Wir glauben,

daß dieser Kalender*) den Katholiken keinerlei Gefahr bringt, wohl aber, daß er zum Nachdenken anregt, und das ist es, was man in ultramontanen Kreisen fürchtet, man fürchtet das freie Wort und den freien Gedanken.“

Mittelrhein. Zeitung.

*) Der „Lahrer Sinkende Vote für 1870.“ Preis 9 kr. Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Ewiger Friede! Pax vobiscum — Friede sei mit euch; In allen Gauen Deutschlands, im ganzen civilisirten Europa sehnen sich viele Millionen nach einem gesunden Frieden, nach einem politischen Zustand, welcher der Arbeit ihrer Gedanken und Hände ein stetiges Gedeihen verbürgt. Kann es eine Sehnsucht geben, die natürlicher, berechtigter, sittlicher wäre? und wenn das Verlangen so allgemein ist, warum verwandelt es sich nicht in Wollen und in That? Weil ihm ein Wald von Bajonetten den Weg verlegt, weil Eigennutz, Ehrsucht und herkömmlicher Hochmuth auf der einen Seite, durch Gedankenlosigkeit, Unterwürfigkeit und gewohnte Indolenz auf der andern gestützt werden. Aber je fühlbarer es wird, wie die stehenden Heere an den Wurzeln des Völkervohls fressen, desto ernster gestaltet sich die Friedensfrage, desto lauter erheben die Volksfreunde, bald einzeln, bald verbündet, ihre Stimmen, um die Schäden vor allen Augen bloßzulegen und auf die sichersten Mittel zur

Abhilfe hinzuweisen. Ein solcher Mahnruf, von Herz zu Herzen, ist die geflügelte Rede für den Frieden von **Jakob Benedey**. Wen dieses Thema interessiert (und wer möchte auch nur den Schein des Gegentheils auf sich laden?), der lese die feurige Rede im 4. Hefte des **Buchs der Welt** (: Stuttgart bei Carl Hoffmann), eines illustrierten Journals, das wir wegen seines Gehalts und vorstrebenden Freimuths allen Klassen von Lesern wiederholt zur Anschaffung [à Hefte 5 Sgr. oder 18 kr. S., wofür es jede Buchhandlung oder Postanstalt liefert] empfehlen.

Amthliche Bekanntmachungen

Hofkammerrevier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald **Altengrund** bei Birkmannsweiler am
Freitag den 24. Dezember
4 Rkstr. eichene und tannene Prügel und
4475 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9¹/₂ Uhr auf dem Weg zwischen Altengrund und Otternhäule.

Waiblingen, den 19. Dezember 1869.

K. Hofkammeramt.

Gußmann.

Privat-Anzeigen.

Wegen sorgfältiger Verarbeitung und hohen Cacaogehalten finden die **Dampf-Chocoladen** des Hauses **Franz Stollwerck & Söhne** allgemeine Anerkennung.

Im empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Ess-Chocoladen dieser bestrenommirten Fabrik und zwar Gewürz- von 38 kr., Gesundheits- von 42 kr. und Vanille-Chocolade von 52 kr. per Zollpund an.

C. F. Glock.

Am Nachmittag kam Antel Felix. Er meinte ich, würde doch, um die Sache etwas piquant zu machen, ein wenig knurren, was er ja so gern that. Aber statt dessen stürzte er mit hellen Freudenthränen herein. Das hätte er neulich gemeint, wo mir der Spieß abgebrochen sei, einen solchen „Kerl“ müßte Gertrud kriegen! Er bringe gleich ein Hochzeitsgeschenk mit, draußen vor der Thüre renne es herum: Es waren ein Paar seiner Vollblutpferde an einem eleganten leichten Cabriolet! Ich sagte, er sei es eigentlich gewesen der diese Verlobung zu Stande gebracht, und ich hätte geglaubt, mich bei ihm entschuldigen zu müssen, und erzählte die Vorgänge bei der Waldpartie. Er entgegnete darauf schmunzelnd: Also hat mich der Halunke vor Schulmeister zum Verschworenen wider Willen und Cheprocurator gemacht! Nun, dafür müßt ihr bei mir wohnen!

So ward ich förmlich von Glück überdeckt, ich mußte mich kaum darenin zu fassen. Das Glück, kann ich wirklich sagen, fiel mir im Schlafe zu, kam mir im Traum; was Andere nicht einmal mit den äußersten Anstrengungen und Kämpfen erringen, kostete mich kaum einen — Kampf.

Wie ich aber an demselben Abend von der Großmutter erfuhr, ging es damit, wie mit allen Dingen dieser Welt sehr natürlich zu.

Als sie, eben achtzehn Jahre alt, einen Winter lang bei Verwandten in Leipzig lebte, machte sie die Bekanntschaft meines Vaters, der dort sein letztes Semester Theologie studirte. Sie trafen öfters zusammen; er war, wie die alte Dame sich ausdrückte, ein schöner großer Mann mit feurigem Auge, stolzer Nase und von leidenschaftlicher Lebhaftigkeit, und sah gar nicht wie ein duckmäuserischer Theolog aus; sie eine lebendige junge Schönheit — sie mußte sich selbst herrlich zu schildern! — Beide schwärmerisch im Style der Zeit. Es entspann sich zwischen ihnen eine

von jenen Liebshäften, die den Anfang unseres Jahrhunderts und den Ausgang des vorigen häufig zierten, Zöllen zwischen großen Dramen. Sie lebten ganz ihrer Gemeinschaft und vergaßen darüber die große Welt und setzten sich über die Verhältnisse derselben hinweg; ihr ganzes Leben war gesteigerte Empfindung. Die schöne Welt machte sich ihnen aber bald fühlbar, denn das Fräulein wurde von seinen Eltern mit der bösen Mahnung zurückberufen, sie hätten sehr ungern gehört, daß ihre Tochter mit einem bürgerlichen Studenten eine zärtliche Bekanntschaft angeknüpft habe, und Verlangten deren sofortigen Abbruch, ihr altes Haus sollte nicht durch eine Mißheirath besudelt werden.

Nun muß die Dame trotz der Sentimentalität ihrer Zeit schon in der Jugend die Klarheit und rasche Entschlossenheit besessen haben, die wir noch an ihr bewunderten, denn sie begriff alsbald, daß es ihr unmöglich sein würde, gegen den Willen ihrer empfindsamen Neigung mit Energie den Abschied. Wie sie erzählte, hatte sie die Nacht durch gemeint, daß sie sich schäme, mit ihren rothen Augen unter die Menschen zu treten; am Morgen aber schrieb sie ihrem Freunde. Dieser kam, sie theilte ihm den Brief ihrer Eltern mit und fügte hinzu: es gebe wohl keine Wahl, ihre Eltern würden niemals zur Ehe der Tochter mit einem Bürgerlichen ihre Zustimmung geben, denn sie seien in anderen Jochen ausgewachsen und alt geworden; sie aber fühle sich nicht stark genug, auf die Liebe und den Segen der Eltern zu verzichten, denen sie von Herzen zugethan und Dank schuldig sei; auch er, Theolog, könne nicht wollen, daß sie mit dem Fluche der Ibrigen zum Altar gehe.

(Schluß folgt.)

Winnenden.

Wahl-Vorschlag

zur Bürger-Auswahl-Wahl.
zum Obmann Philipp Müller,
zu Mitgliedern:

Gottlieb Höllwarth, Weing.
Christian Kleinmanu, Weing.
David Seeger, Flaschner,
Geiger, Schreiner,
Jakob Wöhrle, Desmüller,
Michael Schneider, Metzger.

Winnenden.

Junges fettes

Ruhfleisch

das Pfund zu 11 fr. bei
Metzger Wergenthaler.

Winnenden.

Traktätchen

à 1 fr., biblische Bilder à ½ und 1 fr.,
Namen à 1 fr., Lösungsbüchlein à 17,
18 und 19 fr., Briefcouverte, Hüller, Gof-
ner u. s. w. sind zu haben bei
Hausy. Ganger.

Einen schön geschliffenen polirten

Weißzengkasten

hat zu verkaufen
Schreiner Mayer, sen.

Winnenden.

Eigenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschafts-Masse der
Christian Zehender, Schneiders Wittve
von hier, kommt nächsten

Donnerstag, den 23. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in Ausstreich
Gebäude.

28/72tel mit dem 4ten Theil am Schwein-
fall an

— 26,0 Rth. Wohnhaus
— 2,7 Rth. Hofraum

— 28,7 Rth. Einer 2stöckigen
Behausung und Scheuer unter einem
Dach, nebst einem Schweinfall in der obern
Thorgasse, mit gewölbtem Keller darunter
angekauft für — 1250 fl.

Gärten.

25,4 Rth. Gemüsegarten in Kappelgärten
angekauft für — 120 fl.

Necker Jerg C. Mühlthor.
2. Mrg. 25,9 Rth. in der Pfützen oder
am Herdtmannsweiler Weg
angekauft für — 312 fl.

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Auf das ev.

Sonntagsblatt

von Hrn. Held, welches vierteljährlich
15 fr. kostet, nehme ich Bestellungen an
von hier sowohl als aus der Umgegend.

Hsu. Ganger

Winnenden.

Bitte und Einladung.

Den Freunden, welche, wie wir hoffen,
auch dieses Jahr den 70—80 Kleinen un-
serer Kleinkinderschule zu einer Weihnacht-
freude verhelfen wollen, sagen zum Voraus
herzlichen Dank, zur Annahme von Bei-
trägen sind bereit, und zu der auf 27ten
d. M. Abends 4 Uhr bestimmten Beschee-
rung laden die verehrlichen Eltern und
Gönner freundlichst ein mit der Lehrerin
Marie Strubel die Mitglieder

des Verwaltungsraths
Helfer Detinger und Frau.
Dr. Wunderlich.
Inspektor Rippmann.
B.-Akt. Wafenbut und Frau.
J. G. Kreh, Conditor.
Louis Müller.
Marie Kiefer.

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube
ich mir mein

Zucker- & Hefen-Bäckwerk
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

N. Bühler.

Winnenden.

Kinderspielwaaren

in Zinn und vielen anderen Gegenstän-
den in bedeutender Auswahl empfiehlt bei
billigen Preisen.

Fr. Kallenberg,
Zinngießer.

Winnenden.

Süßholz-Bonbons

aus der Fabrik von Stängel und Zil-
ler in Stuttgart, ein sehr bewährtes Ein-
derungsmittel gegen Husten und Heiserkeit
in Paquets von 6 und 3 Kreuzer.

bei
Apotheker Fr. Schmid.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche.

Die Originalausgabe des in 30. Auflage erschienenen,

für Jedermann nützlichen Buchs:

Der persönliche Schutz Laurentius.

[genannt „Fasse-Muth“]

Aerztlicher Rathgeber in

Schwäbisch- und n. Ein Band von 232 Seiten mit 60

anatom. Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1.

10 Sgr. — fl. 2. 24 kr., ist durch alle Buch-

handlungen, wie auch von dem Verleger,

Hohestr. No. 28 in Leipzig, zu beziehen.

30 Aufagen! Diese hohe Ziffer macht jede

Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Ori-

ginalausgabe von Laurentius muss mit

beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu



Winnenden.

Theodor Franck'sche Althee-Bonbons

Baihingen a. E. ein noch nicht übertrif-
fenes Linderungs-Mittel gegen Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden,
empfehlen in Originalpaketen à 7 und 14 fr.

Gustav Gerhardt.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft aus-
gezeichneten

Tresterbranntwein

Imi oder Maas weiß

J. G. Ulrich.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt auf Weihnach-
ten sein noch gut sortirtes Lager von

Capuzen, Kinderhauben
& Käppchen, Shawls,
u. dergl. Artikeln.

Möglichst billige Preise werden zuge-
sichert von

Wilhelm Gross.

Winnenden.

Selbstgemachte Nudeln

sind wieder jeden Tag zu haben bei
Kaufmann Bander.

Winnenden.

Ein kleines Logis hat bis Lichtmess
zu vermietthen

Thomas Nieger.

Spielwerke

von 4 bis 72 Stücken, worunter Pracht-
werke, mit Glockenspiel, Trommel und
Glockenspiel, mit Himmelsstimmen,
mit Mandolinen, mit Expression u.
s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter
solche mit Necessaires, Cigarrenstän-
der, Schweizerhäuschen, Photogra-
phie-Albums, Schreibzeuge, Hand-
schubkasten, Briefbeschwerer, Globus,
Cigarren-Etui, Tabaks- und Zünd-
holzboxen, Puppen, Arbeitstischchen.
— Alles mit Musik; ferner: Stühle
spielend, wenn man sich setzt. Stets
das Neueste empfiehlt

J. S. Sellen in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken
eignet sich nichts besser. Jeder Auf-
trag wird sofort ausgeführt. Preis-
courante sende franco. Defekte Werke
reparire. Nur wer direkt bezieht,
ist versichert, Sellen'sche Werke zu
erhalten.

Winnenden.



Auf bevorstehende Weihnachten und Neujahr empfehle ich mein gut assortirtes Lager in Taschen- und Wand-Uhren,

ebenso in

Brillen & Thermometern

zu Geschenken tauglich, und sichere die billigsten Preise zu.

Louis Krautter, Uhrmacher.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag.

Eine Anzahl hiesiger Bürger schlagen folgende Männer als Bürgerauschuss-Mitglieder vor.

- Obmann C. F. Fink, sen.
- Mitglieder Fr. Kreh. Gerber Kayser.
- Tuchm. Breuminger. Schmid Ulrich.
- Mezger Wiedmann. Gottl. Höllwarth.
- A. Kallenberg. Hirschw. Wieland.
- Gerber Eppinger. Tuchm. Guge.

Weiler z. Stein.

Verakkordirung von Keller-Grab-Arbeiten.

Am Dienstag den 28. Dezember, Vormittags 10 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus circa 4800 Cubik-Fuß Grabarbeit im Abstreich verakkordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Anerkennung.

Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit, einer Sache die Wahrheit zu geben.

Ich litt nämlich seit längerer Zeit an einem furchtbaren Husten, verbunden mit großer Heiserkeit. Nach dem ich durch den Gebrauch von zwei halben Flaschen des Dr. med. Hoffmann's weißen Kräuter Brust-Syrup aus der Handlung des Herrn J. G. Schmidt in der „Könne“ zu Trogau, welcher mir empfohlen worden war, mein großes Uebel gänzlich verloren hatte, halte ich es für meine Pflicht, jedem derartigen Kranken dieses sehr bewährte Heilmittel aufs Beste zu empfehlen.

Richter,

Gutsbesitzer in Dobrichan.

Für Winnenden hält Lager Herr

A. Kallenberg.

Winnenden. Ortsbibliothek.

Neu angeschafft wurden:

- Nro. 28. Keim, Reformationsblätter der Reichsstadt Eßlingen.
- 29. I und II, Pfaff, Geschichte Württemberg's 2. Band.
- 30. Schillers sämtliche Werke in einem Band.
- 31. Schilling'sbücher
 - I, 1-9 enth.: sechs Erzählungen
 - II, 10-20 enth.: sieben Erzählungen.
 - III, 21-30 enth.: sechs Erzählungen.
 - IV, 31-40 enth.: fünf Lebensbeschreibungen.
- 32. Horn, Franz Kerndörfer. Eine Geschichte aus dem lieben Handwerkerstande.
- 33. Horn, Hand in Hand. Eine Reihe von Geschichten für Reich und Arm in jedem Stand.
- 34. Horn, Lehrgeld oder Meister Conrad's Erfahrungen im Jungen-, Gesellen- und Meisterstand.
- 35. Horn, 1., Erdbeben von Lissabon. 2. Ein Kongoheger.
- 36. Horn. 1., Das Leben des Feldmarschall Dresslinger. 2., Prinz Eugenius, der edle Ritter.
- 37. Horn. 1., Das Büchlein vom Feldmarschall Blücher. 2., Der Brand von Moskau.
- 38. Horn. 1., Ernst der Fromme, Herzog von Gotha. 2., Graf Auget de Montyon.
- 39. Schupp. 1., Der Freiherr vom Stein. 2., Louise, Königin von Preußen.
- 40. Schupp. 1., Die Entstehung des Klosters Arnstein. 2., Die Pfarrfrau von Heitrich.
- 41. Ausland, Jahrgang 1868.
- 42. Illustr. Buch der Welt, Jahrgang 1868.

Ich bitte, hienach den früher ausgegebenen Katalogen zu ergänzen. Jedes Buch soll, wie früher bekannt gemacht wurde, spätestens nach 8 Wochen wieder zurückgegeben werden. Während der drei Weihnachtsfeiertage können keine Bücher ausgeliehen werden.

Präceptor Bonzelius.

Dr. med. Hoffmann's
weißer
Kräuter-Brust-Syrup

unübertroffenes Hausmittel gegen Leiden der Respirationsorgane als:
Heiserkeit, Verschleimung, Husten, Reuchhusten, Entzündung des Kehlkopfes, ist in Flaschen à 54 und 27 Kr. stets echt zu haben bei Herrn A. Kallenberg in Winnenden.
Dr. med. Hoffmann.

Untenstehender Beweis zeugt für die Bewährtheit des
Dr. med. Hoffmann's
weißen Kräuter-Brust-Syrup.

Allen an Husten, Brustschmerzen zc. Leidenden kann ich mit Recht
Dr. med. Hoffmann's Kräuter-Brust-Syrup empfehlen, da derselbe bei
meinen Kindern eine sehr schnelle Besserung dieser Uebel bewirkte.
Seegerich, den 21. Januar 1864.
Moring, Gutsbesitzer.

Auf jeder Flasche befindet sich der Glasstempel **Dr. med. Hoffmann.**

Jede Flasche ist mit einem ausführl. Prospect begleitet.

Auf mein Siegel u. Etiquett bitte ich genau zu achten.

Winnenden.

Wir, die beiden Unterzeichneten, besorgen auch im nächsten Jahr die bekannten christlichen Zeitschriften und Missionsblätter und bitten um recht zahlreiche Bestellungen. Wir nennen hier nur die bekannteren davon:

- Heidenbote, Basler-Sammlungen, Kindermissionsblatt, Calwerblatt, Buggenerblatt, Christenbote, Jugendblätter, Missionsmagazin, Ev. Sonntagsblatt u. s. w.
- Tuchmacher **Mensch.**
- Hansvater **Ganger.**